

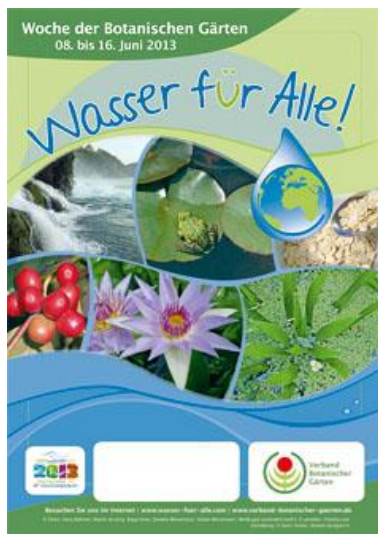
4. Juni 2013

Wasser für Alle!

Ausstellung im Botanischen Museum Berlin-Dahlem

13. Juni bis 1. September 2013

im Rahmen der bundesweiten Woche der Botanischen Gärten zum
„Internationalen Jahr der Zusammenarbeit im Bereich Wasser 2013“ der UNESCO



Wie überleben Kakteen den Wassermangel in der Wüste? Wie werden Unterwasserpflanzen eigentlich bestäubt? Und wie viel Liter Wasser stecken wirklich in einer Tasse Kaffee? Diesen und vielen anderen Fragen widmet sich die Ausstellung „Wasser für Alle!“, die vom Verband Botanischer Gärten e.V. aus Anlass des „Internationalen Jahres der Zusammenarbeit im Bereich Wasser 2013“ der UNESCO konzipiert wurde. Sie wird anlässlich der bundesweiten Woche der Botanischen Gärten in mehreren Botanischen Gärten Deutschlands parallel gezeigt. Vom 13. Juni bis 1. September 2013 ist sie im Botanischen Museum Berlin zu sehen.

Ein Leben ohne Wasser ist undenkbar. Die zentrale Bedeutung von Wasser für die Lebensvorgänge und –bedürfnisse von Mikroorganismen, Pflanzen, Pilzen, Tieren und Menschen wird mit der Ausstellung facettenreich thematisiert. Vom chemischen Aufbau des Wassermoleküls und seinen Eigenschaften spannt das vermittelte wissenschaftliche Grundlagenwissen bis zum Prozess der Verdunstung und dem Wasserkreislauf im Naturhaushalt. Am Beispiel der Lebensräume Wüste und Gewässer werden spezielle Anpassungen von Pflanzen an Wasserüberschuss oder -mangel vorgestellt. Das Vorhandensein von Wasser beeinflusst die Vielfalt der Organismen, ihre Strukturen, ihre Lebensäußerungen und ihre Prozesse.

Etwa 40 % der Weltbevölkerung leiden derzeit unter Wassermangel oder haben gar keinen direkten Trinkwasserzugang. Eine gerechte Aufteilung der Ressourcen ist ein Politikum und scheitert oft an der bestehenden politischen Machtverteilung. Aspekte der Ausstellung betreffen Wasserkämpfe, Wasserhandel, Wasserverfügbarkeit weltweit und in Deutschland, Wasser sparen und künstliche Bewässerung. Zusätzlich wird die rituelle Bedeutung von Wasser in verschiedenen Weltreligionen vorgestellt.

In Deutschland verbraucht jeder Mensch pro Tag direkt etwa 120 Liter Wasser zum Trinken, Kochen, Duschen oder Wäschewaschen. Der tatsächliche „Wasserfußabdruck“ der Deutschen ist jedoch um ein Vielfaches höher und beträgt durchschnittlich 5300 Liter Wasser am Tag! Für die nationale und internationale Produktion von Lebensmitteln und Konsumgütern werden Wassermengen benötigt, die der Käufer als sogenanntes „virtuelles“ Wasser indirekt verbraucht. So verbrauchen beispielsweise 1 kg Fleisch aus Massentierhaltung 16000 Liter Wasser und ein DIN A 4 Blatt Papier 10 Liter Wasser. Die Ausstellung soll einen Beitrag leisten, von den Pflanzen ausgehend die Bedeutung dieser Lebensvorgänge und -bedürfnisse auf andere Organismen und unser eigenes Leben zu übertragen und am globalen Ziel mitzuarbeiten: Wasser für Alle!

Kuratoren der Ausstellung

Die Ausstellung wurde von einem Wissenschaftler-Team der Justus-Liebig-Universität Gießen erstellt: Prof. Dr. Hans-Georg Frede, Professur für Ressourcenmanagement und Prof. Dr. Volker Wissemann, Direktor des Botanischen Gartens. Die Konzeption erfolgte im Auftrag des Verbands Botanischer Gärten e.V.

Rahmenprogramm zur Ausstellung

Öffentliche Sonderführungen zum Thema Wasser im Botanischen Garten Berlin

9. Juni 2013

Sonntag, 11 Uhr



„Wasserspezialisten“ – Vom Wassergarten in die Wüste. Wie sich Pflanzen an schwierige Wasserverhältnisse angepasst haben.

Führung durch den Garten und Gewächshäuser mit Dipl.-Biol. Birgit Nordt

Treffpunkt: Garteneingang Königin-Luise-Platz

Führung 5 € + erm. Garteneintritt 3 €

Rahmenprogramm zur aktuellen Galerieausstellung und bundesweiten Woche der Botanischen Gärten

Ein Beitrag zum „Internationalen Jahr der Zusammenarbeit im Bereich Wasser 2013“

14. Juni 2013

Freitag, 16 Uhr



Gießen, Gießen, Gießen – vom Kaffeestrauch und anderen durstigen Tropenpflanzen

Gärtnergespräch im Nutzpflanzenhaus mit Gärtnermeisterin Henrike Wilke

Treffpunkt: Garteneingang Königin-Luise-Platz

Führung 5 € + erm. Garteneintritt 3 €

Zur Themenwoche Woche der Botanischen Gärten „Wasser für Alle!“ des Verbands Botanischer Gärten (VBG)

Rahmenprogramm zur aktuellen Sonderausstellung "Kaffee. Ein globaler Erfolg"

Bundesweite Woche der Botanischen Gärten

Die Ausstellung steht im Zusammenhang der bundesweiten Woche der Botanischen Gärten vom 8. bis zum 16. Juni 2013. Sie findet auf Initiative des Verbands Botanischer Gärten e. V. bereits zum zehnten Mal statt. Das diesjährige Thema lautet: "Wasser für Alle!". Es beteiligen sich fast 40 Botanische Gärten in ganz Deutschland an der Aktion und viele davon zeigen in einer Ausstellung, welche Bedeutung Wasser für das Leben hat. Die Botanischen Gärten Deutschlands spielen eine wichtige Rolle beim Erhalt der bedrohten pflanzlichen Vielfalt und übernehmen bei der Vermittlung der Problematik ihrer Gefährdung an die breite Öffentlichkeit und über Schüler und Studenten an die junge Generation eine bedeutende Aufgabe.

Wasser für Alle! - Ausstellung des Verbandes Botanischer Gärten e.V. im Rahmen des „Internationalen Jahres der Zusammenarbeit im Bereich Wasser 2013“ der UNESCO
Galerieausstellung im Botanischen Museum Berlin-Dahlem

Ort: Botanisches Museum Berlin-Dahlem
Königin-Luise-Str. 6-8, 14195 Berlin

Dauer: 13. Juni bis 1. September 2013, täglich von 10 bis 18 Uhr

Eintritt: Erwachsene 2,50 €, ermäßigt 1,50 €
(beim Garteneintritt 6 €, erm. 3 € ist der Museumseintritt inklusive)

Infos: www.wasser-fuer-alle.com - zur Ausstellung
www.bgbm.org/bgbm/pr/archiv/pressimages/press_images.HTM#Galerieausstellung_Wasser – Pressefotos
www.botanischer-garten-berlin.de – zum Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem
www.verband-botanischer-gaerten.de – zum Verband Botanischer Gärten e. V.

Eine Ausstellung des Verbands Botanischer Gärten e. V.



Pressekontakt:

Gesche Hohlstein, Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, Freie Universität Berlin, Königin-Luise-Str. 6-8, 14195 Berlin
Tel. 030 / 838 50134, E-Mail: g.hohlstein@bgbm.org

Der Botanische Garten und das Botanische Museum Berlin-Dahlem ist eine botanische Sammlungs- und Forschungseinrichtung mit Bildungsauftrag. Die 1679 gegründete Einrichtung ist eine der größten und bedeutendsten ihrer Art weltweit. 22.000 Pflanzenarten werden kultiviert und umfangreiche Sammlungen dokumentieren die globale Pflanzenvielfalt. Schutz und nachhaltige Nutzung der Pflanzen sind zentrale Themen sowohl in der Forschung als auch in der Bildungsarbeit dieser Einrichtung. Forschungsschwerpunkte betreffen die Evolution und Biodiversität von astern- und nelkenartigen Blütenpflanzen sowie von Kieselalgen (*Asterales*, *Caryophyllales*, *Bacillariophyta*) und die Flora von Europa und des mediterranen Raumes sowie der Insel Kuba. International führend ist die Einrichtung im Bereich der Biodiversitätsinformatik.